

# Der Gemeindewald Klausen

## Größe: 262 Hektar

|           |      |
|-----------|------|
| Laubholz  | 66 % |
| Nadelholz | 34 % |

|               |      |
|---------------|------|
| Reinbestände  | 14 % |
| Mischbestände | 86 % |

### Wichtigste Baumarten:

|                   |      |
|-------------------|------|
| Eiche             | 43 % |
| Fichte, Douglasie | 26 % |
| Buche             | 23 % |
| Kiefer            | 8 %  |

Der Wallfahrtsort Klausen liegt inmitten einer waldreichen Landschaft am Rande der Mosel und der Wittlicher Senke. Wie ein grüner Gürtel ist der Ort umgeben von laubholzreichen Mischbeständen. Diese Mischbestände prägen den Charakter des Klausener Waldes. Sie machen ihn zum wertvollen Rohstofflieferanten und zum vielbesuchten Erholungsraum für Einheimische und Gäste.

Die sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch bedeutsamste Baumart im Klausener Wald ist die Eiche. Wir finden im Klausener Wald Eichenbestände, die über 200 Jahre alt sind. Unsere Vorfahren haben es durch die Pflanzung bzw. Saat dieser Eichenbestände und durch die Pflege der Bestände über viele Jahrzehnte hinweg ermöglicht, daß wir im Klausener Wald heute wertvolles Eichenfurnierholz oder Fassholz ernten können.

Neben der Buche spielt auch die Douglasie eine zunehmend wichtigere Rolle.

Die Douglasie hat durch ihre vielen positiven Eigenschaften die Fichte mittlerweile im Klausener Wald weitgehend verdrängt. Die Douglasie ist heute als Säge- und Schneideholz sehr begehrt. Auch als Bauholz gewinnt die Douglasie immer mehr an Bedeutung.

Schmuckreisig und Weihnachtsbäume sind eine weitere Einnahmequelle aus dem Gemeindewald Klausen. Besonders beliebt sind die Edeltannen *Abies nobilis* und *Abies nordmanniana*, die besonders lange ihre Nadeln behalten.

Im Bereich des Forstrevieres Klausen wird besonderer Wert auf eine ökologisch ausgerichtete Waldbewirtschaftung gelegt. Es werden keinerlei Gifte im Wald eingesetzt. Auch die Schmuckreisig- und Weihnachtsbaumkulturen werden ausschließlich durch manuelle Verfahren gepflegt. Wir garantieren, daß unser Reisig und unsere Bäume unbehandelt sind. Der Verkauf von Edeltanne – Schmuckreisig für Gestecke und Adventkränze beginnt ca. 1 Woche vor Allerheiligen. Weihnachtsbäume werden ab dem 3. Advent verkauft.

Der Klausener Wald ist jedoch nicht nur Rohstofflieferant sondern erfüllt eine Vielzahl weiterer wichtiger Aufgaben. Hier sind beispielhaft die Luftreinhaltung, die Wasserspeicher- und Wasserreinigungsfunktion und der Lärmschutz durch den Wald zu nennen.